



Medizin aktuell –  
Ihr Chefarzt erklärt:

## Sucht im Alter

Sucht im Alter ist ein doppelt tabuisiertes Thema. Der Anteil der über 64-Jährigen in Deutschland nimmt kontinuierlich zu und Sucht ist nach allem, was wir aufgrund der spärlichen Datenlage sagen können, nicht mit dem Eintritt in das Greisenalter vorbei.

VON PROF. DR. MED.  
KAI-UWE KÜHN

Wir haben es mit drei großen Suchtgruppen zu tun. Das eine ist die Alkoholabhängigkeit, das andere die Benzodiazepinabhängigkeit und das dritte die Opiatabhängigkeit. Die



wohl auch beispielsweise nach dem Tod des Ehepartners, nach dem Verlust des Arbeitsplatzes oder ganz allgemein durch den Mangel an sozialen Kontakten auch den Spätbeginn des Alkoholmissbrauchs und der Alkoholabhängigkeit. Das ist anders bei der Opiatabhängigkeit. Es gibt zwar auch Heroinabhängige oder Mehrfach-Drogenabhängige, die aufgrund der besseren medizinischen Versorgung heute das Senium erreichen. Hauptsächlich werden die Patienten mit Opiatabhängigkeit aber aufgrund chronischer Schmerzen von Ärzten auf Opiate eingestellt, und es kommt im höheren Lebensalter dann zur Suchtentwicklung. Bei Benzodiazepinen darf man ebenfalls davon ausgehen, dass die große

Mehrzahl der Benzodiazepinabhängigen über ärztliche Verschreibungen in Kontakt mit Benzodiazepinen gerät, und regelmäßig wird die Sucht auch auf legalem Wege, also über Rezept fortgeführt. Ein wesentlicher Unterschied zur Sucht im niedrigen Lebensalter besteht in der regelmäßig vorhandenen Polypharmazie und in der schlechteren Fähigkeit des gealterten menschlichen Körpers die Suchtsubstanz und ihre aktiven Metaboliten wieder auszuscheiden. Hierdurch kommt es bei alten Menschen sehr viel häufiger zu Intoxikationsdelirien und auch häufiger zu Todesfällen aufgrund der additiven Nebenwirkung von Suchtmitteln und Arzneimitteln. Die Sturzhäufigkeit, die wiederum zu Komplikationen wie Oberschenkelhalsfraktur und Pneumonie führt, wird zu einem erheblichen Anteil durch Benzodiazepine und Alkohol mitbedingt. Es gibt sehr wenige therapeutische Angebote für alte Menschen mit Suchtproblemen. Die Therapie ist, wenn sie stattfindet,

nicht weniger erfolgreich als bei Suchtpatienten im niedrigeren Lebensalter. Wir im Zentrum für Gerontopsychiatrie haben im Januar mit einer eigenen Psychotherapiegruppe Sucht im Alter begonnen.

Prof. Dr. med. Kai-Uwe Kühn (kleines Bild) ist Chefarzt der Gerontopsychiatrie am Vinzenz-von-Paul-Hospital Rottweil. Die Abteilung Gerontopsychiatrie umfasst 104 Betten auf vier Stationen. Die Patienten sind in der Regel älter als 65 Jahre. Behandelt wird das ganze Spektrum psychischer Erkrankungen im höheren Lebensalter mit den Schwerpunkten: Demenzerkrankungen, akute Verwirrheitszustände, Depressionen und Psychosen.

Naturheilpraxis *Di...*

„Gegen jede Krankheit is...

- » Rheuma-/Arthrose-Therapie
- » Regenerations-/Aufbaukuren
- » Raucherentwöhnung und Üb...
- » Behandlung von depressiven Herz-/Kreislauf-Erkrankungen

Württembergischer Str. 31  
Tel. 0741/174 59 69

**Physiotherapeut/in gesucht**  
für Teilzeit oder 450 € Basis  
in Deisslingen.  
Tel. 07420/920955  
info@andreavonau.de